



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Agenda, Das ist: Kirchenordnung/ wie es im
Fürstenthumb Hessen mit verkündigung Göttliches
Worts/ reichung der heiligen Sacramenten vnd andern
Christlichen handlungen vnd Ceremonien gehalten
werden ...**

Wilhelm <IV., Hessen-Kassel, Landgraf>

Marpurgk, 1574

VD16 H 2964

Von Predigtenverkündigung und erklärang des Heiligen Göttlichen Worts.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35994

7
gleichförmig / wie sie allhie beschrieben ist / ge-
halten werden / vnd kan auch leichlich gesche-
hen / die weil alda Schulmeister / Schuler / vnd
andere zum Gesang dienliche Personen / vors-
handen : Auff den Dorffen aber soll man
gleichfals mit der Predigt / Gebet / vnd dispensa-
tion des heiligen Abendmahls / nach jetzt ges-
etzter maß / procediren. Den Gesang aber /
weil nicht allwegen gnugsame Personen vors-
handen / mag man messigen / doch soll man
sich gedachter Ordnung / so viel immer möglich
zufolgen beflüssigen.

Von Predigten verkün- digung vnd erklärang des Heili- gen Göttlichen Worts.

Das fürnembs / das in allen Christlichen
versamblungen tractire vnd gehandelt
werden soll / ist die Predigt / das ist / die verkün-
digung vnd auslegung des heiligen Göttli-
chen worts / den damte müssen die jungen / eins-
seligen vñ vnuerstendigen / in der rechten ware-
E haffts

haffeligen Lere von Gott vnd seinem willen/
von dem rechten waren Gottesdienst/ vnd vns
ferer Seelen heil vnd seligkeit vnderrichtet/ die
verstendigen aber/ vnd so die Leer wissen/ im
glauben bestetiget/ alle irthumb vund falsche
verfürliche leer vnd meinung von Gott vnd sei-
nem dienst/widderprochen vnd widderlegt/ die
Gottseligen vnd bußfertigen zu einem Christo-
lichen Gott angenehmen vnd wolgefelligem les-
ben angewiesen/ die Gottlosen in irem vnchrist-
lichem wesen vñ wandel gestrafft/ die schwach-
gleubigen betrübt vnd bekümmerten hertzen/
gestercket vnd getröstet/ vnd also die ganze ges-
meine/ vnd ein jedes gliedmaß ahn seinem orth
gebessert werde/ denn alle schrift von Gott ein-
gegeben / spricht der Apostel 2. Timoth. 3. ist
nütze zur leere/zur straffe/zur züchtigung in der
gerechtigkeit / das ein mensch Gottes sey vol-
kommen zu allen guten wercken geschickt: Item
Roman. 15. Was vns vorgeschriebē ist/das ist
vns zur leere vorgeschriebē / auff das wir durch
gedult vnd trost der schrift hoffnung haben/
derhalben soll dis der Kirchendiener vornehm-
ste vñ größte sorg sein/das die Predigten Christ-
lich/erewlich vnd vleissig versehen vnd also an-
gestellt

gestellet vñ verrichtet werden mögen / das man
im werck befinde / das sie nicht vergebens ge-
schehen / sondern ein merkliche besserüg bey der
gemeine daraus eruolget sey / Es soll aber im
predigen nachuolgende Ordnung gehalten
werden.

Anden gemelnen Sontagen oder Festta-
gen / wann die grosse versamlungen sein / bey
welchen man das heilige Nachtmal zühaltten
pfllegt / Söllen die prediger die gebreuchlichen
textus Euangeliorum oder Historias de tem-
pore dem Volck vorlesen vnd außlegen / diese
auslegung aber söllen dermassen geschafften
sein / das entweder der Text ordentlich nach eins
ander durchlauffen werde / vnd bey einem jes-
den geschicht / sententz / bißweilen auch bey etli-
chen besondern worten / was für leer / straff / bes-
serung / vermanüg / trost / darauß zünemen sey /
erinnerung geschehe / oder aber / etliche gewisse
heuptstücke der Christlichen Leer / auß dem vora-
gelesenen Text gezogen / welche stück im selbigen
Text vnd dessen worten eigentlich gezeigt / dem
Volck kürzlich vnd deutlich fürgetragen / mit
andern Sprüchen der Göttlichen Schrifft /
gleichnissen vnd exempeln erkleret / bewiesen
E ij vnd

vnd also fürgebildet werden / das auch die aller
einfeltigsten etwas darauß vernemen vnd bes
halten mögen. Vnd sollen die Prediger bey den
worten des vorgelesenen Texts in alle weg blei
ben / dieselben offte widerholen / erklären vnd den
zuhören dermassen einbilden / damit sie die des
so besser vnd fester zu gedechtnus ztelen / vnd
hierin ein solcher bedacht / bescheidenheit / ernst
vñ eiffer gebraucht werden / das jederman sehen
vnd spüren möge / auch im hertzenzeugnis ges
ben müsse / das da anderst nichts dann die ehe
Gottes / vund der Gemein besserung gesucht
werde. Dann darumb es ist nicht zū thun / das
weitleufftig vnd mit vielen worten von sachen
geredt werde / vnd der Prediger sein kunst vnd
memorien ostendit vnd beweise / sondern das
die vnuerstendigen vnderwiesen / die nachlesst
den erweckt / die rohen sicheren geschreckt / die
bläden vnd erschrockenen getröstet / vnd also die
Kirche Gottes erbauwet vnd gebessert werde.

Zur morgen oder mittags Predigt / soll
man verlesen vnd außlegen die Epistolas Do
minicales / oder einen Psalmum Dauidis / o
der sonst einen andern Text auß dem alten o
der neuen Testament / dauon nach gelegen
heit

19

heit der zeit vnd stand der Kirchen nützlich/tra-
uert vnd geredt werden möcht.

Zur vesper Predigt kan nichts bequemli-
chers oder fruchtbarlichs vorgenommen wer-
den/ dann die erklerung der heuptstück Christo-
licher Religion/so man Catechismum nennet/
dessen sich dann alle Pastores zum höchsten be-
fleissen sollen / das sie ein stück nach dem an-
dern kürzlich vnd deutlich außlegen/ vnd die-
selbige außlegung alle jahr oder zwey einmahl
zum ende bringen.

An Werktagen sollen in einer jeden Stadt
vnd Dorff wie bißdaher gebruechlich gewesen/
die Predigten versehen/ vnd dahin mit allein-
bleiß getrachtet werden/ das in Stedien zum
aller wenigsten zwey mahl / auff den Dorffen
aber einmahl in der woche/ zu einer gewissen
hierzu bestimpten stunde/ gemeine versamblun-
gen/ da Gottes wort verkündiget/vnd das ge-
bet vor alle nothurfft gesprochen / gehalten
werden. Zu solchen Predigten aber/kan man
nicht allenthalben einerley Text zugebrauchen
vorschreiben / sondern es mögen die Pastores
nach gelegenheit der zeit vnd der Kirchen / ein
gewiß büch auß dem alten oder neuwen Testa-
ment/

ment/doch mit vorwissen/ raht vnd bewilligt
ihrer Superintendenten fürnehmen/ vnd dassel-
big ordentlich bis zum ende / wie es auff's al-
ler bequemblichst vnd fruchtbarlichst geschehen
kan/auslegen vnd erklären/ vnd sollen die Pfar-
herrn ihre Predigten also anstellen / das am
Sontag wann die gemeinen grossen versamb-
lungen geschehen / nit lenger dan drey vierthell
einer stund / oder zum höchsten ein stunde/ die
morgen/ mittags vnd vesper / dergleichen die
Werktags Predigten / nicht über ein halbe
stunde erstreckt werden/ damit das Volck mehr
mit lust vnd begirde lenger zuzuhören/ dan mit
eckel vnd verdruß abgehen/vnd einander mahl
desto begirlicher vnd embstiger zur verkündig
Göttliches worts ellen möge.

Ahn Sontagen vnd andern feyer vnd
werktagen/ wann man zur Kirchen zugehen/
vnd aber doch neben dem Gesang kein Predigt
zuhalten pflegt / soll allwegen ein Capitel auß
dem alten oder neuen Testament dem Volck
fürgelesen werden.

Auff das man auch ein gewissen Scopum
habe/ nach welchem alle Predigten vnd Leeren
in vnsern Kirchen dirigirt vnd gerichtet wer-
den/

den / so sollen in allen vnd jeden puncten
 Christlicher leer/ die Prophetischen vnd Apo-
 stolische schriften/das rechte fundament/ die
 einige norma iudicij/ regel vñ richtschnur sein/
 nach welcher alle fürfallende streit vnd irung
 dirimirt vnd hingelegt werden mögen / vñ
 nach der heiligen Göttlichen schrift/ die drey
 bewerte Symbola Apostolicum/Nicenum vnd
 Athanasianum/dergleichen die Augspurgische
 Confession dieser vnser zeit Symbolum/ als
 die in der Prophetischen vñ Apostolischen
 schriften warhafftig fundirt vnd gegründet/
 vñ zum eigentlichen vñ notwendigen berichte
 von einem jeden articel gnugsam seind / dar-
 auß auch alle Veramina bey einseitigē Gottes-
 fürchtigen vñ friedliebenden herzen so viel zu
 vnserer Seelen heil vñ seligkeit notwendig
 ist/leichtlich entscheiden vñ beygelegt werden
 können/ Was aber neuwespizfündigen fra-
 gen / vñ nötige disputationes vñ Schulges-
 zent/so von etlichen mit grossen ergernus/vies-
 ler Gottseliger herzen auffbracht werden / bes-
 langen thut / hiermit pflegen wir nicht allein
 dem einseitigen Böcklein züverschonen/ vñ
 sie auff die Predigstühl nit kommen zülaffen/
 sondern

Sondern auch sonst in allewege vns deeren zu
cussern / vnd dervwegen mit niemandts in zank
vnd streit vns zu begeben / denn wir haltens ge
wislich darfür / das in diesen letzten zeiten / von
etlichen müßigen leuten viel auffbracht / dispu
tirt vnd geschriben werde / das vnder das vns
geistliche lose geschweck / worth gezencck vnd nero
rische vnnütze frage / darfür der Apostel so treus
lich vnd ernstlich warnet / nicht vnbillich gezes
let werden mögen.

Vom Catechismo oder Kinderleer.

Zwenerley leer gedencckt der Apostel / so in
Christlichen versamblungen gefüret vnd
jederzeit mit vleis getrieben werden soll / 1. Co
rinth 1. et Heb. 5. die eine nennet er Milch / dar
durch wirdt verstanden ein kurzer einseitiger
bericht / von den Hauptstücken vnd vornemb
sten articeln des Christlichen glaubens / wel
chen man den Kindern / vñ denen so der Christ
lichen leer noch keinen gründelichen verstande
haben /